

Gott mit uns.

Ein geistliches Volkslied.

(Nach der Weise: „Nun ruhen alle Wälder“.)

Seid stark, ihr zarten Seelen,
Wir können's nicht verhehlen:
Um alles geht der Krieg!
Doch der uns rief zu Waffen,
Der deutsche Gott, wird schaffen,
Daß seinem Volke werde Sieg.

Zahllos der Schwarm der Feinde!
Doch schreckt des Herrn Gemeinde
Nicht der Millionen Zahl;
Nag auch der Drache schnauben,
Was kann er denen rauben,
Die führt der Herr durchs finstre Tal?

Bei Tag in Wolkendunkel,
Bei Nacht in Lichtgefunkel
Zeigt uns der Herr die Bahn;
Geht's durch viel Blut, viel Tränen,
Er füllet unser Sehnen
So hier wie dort in Kanaan,

Gott prüfet unsre Herzen,
Verläßt uns nicht in Schmerzen,
Sein treues Auge wacht;
Er half den frommen Ahnen,
Verlieh auch unsern Fahnen
Den Sieg in banger Winternacht.

Die Väter hielten Treue,
Sie wußten, daß aufs neue
Gott führt zum Licht durch Nacht;

Drum fort mit bangen Sorgen!
Im Abend und im Morgen
Hält frommer Söhne Mauer Nacht,

Bis einst der Morgen strahlet,
Den Gnadensonne malet
Nach Sturm des Weltentriebs;
Dann wird manch' Herze brennen
In neuem Gotterkennen,
Im Glauben an den Gott des Siegs.

Hermann Wilhelm.